

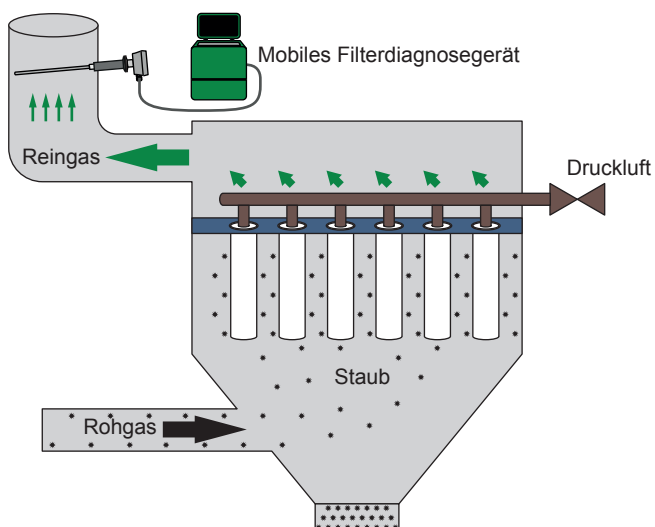
Mobiles System zur vorübergehenden, triboelektrischen In-Situ-Filterüberwachung von Abgasen

ANWENDUNG

Das PFM 14 K dient der vorübergehenden Kontrolle von Staubemissionen. Eingesetzt als Filterwächter ist das Gerät ein effektives Hilfsmittel, um Schäden an filternden Abscheidern frühzeitig zu erkennen und zu orten.

Die Überwachung und Auswertung der Messergebnisse erlaubt zudem gezielte Wartungsmaßnahmen.

INSTALLATIONSBEISPIEL



VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Ausführung als tragbarer Koffer → einfache und sichere Handhabung des Gesamtsystems
- sofortige Auswertung des Reingasstaubgehaltes nach Filteranlagen
- flexibler Einsatz durch variable Länge des Sondenstabes
- grafische Darstellung und Speicherung über integrierten Schreiber
- netzunabhängige Spannungsversorgung durch Powerbank
- einfache Montage

KUNDENSEITIGE VORAUSSETZUNGEN

- Umgebungstemperatur: -20...+50 °C
- Standort frei von Erschütterungen
- homogene Staub- und Rauchgasverteilung
- Strömungsgeschwindigkeit min. 3 m/s
- Einbauort mit Ein- und Auslaufstrecke der min. 5-fachen/2-fachen Länge des Kanaldurchmessers
- socket with 1" or ½" welding sleeve at the duct



DESIGN

Das Gerät ist ein komplettes Messsystem, welches als tragbarer Koffer ausgeführt ist. Es besteht aus einem Messkoffer mit einer integrierten Bedieneinheit und einem elektronischen Schreiber zur grafischen Darstellung und Speicherung. Die eingebaute Powerbank bietet die Möglichkeit der netzunabhängigen Spannungsversorgung für bis zu zwölf Stunden.

Das untere Teilstück des Koffers ist eine kombinierte Kiste mit allem erforderlichen Zubehör (z.B. Sonde, Verbindungskabel).

TECHNISCHE DATEN

Gehäuse:	komplettes Messsystem ausgeführt als tragbarer Messkoffer (inkl. elektronischem Schreiber) und Zubehörkiste; IP54; Schutzklasse 1
Abmessungen:	ca. 500 mm x 450 mm x 250 mm (B x H x T)
Gewicht:	ca. 12 kg
Sonde:	triboelektrische Sonde bestehend aus Sondenkopf mit montierbaren Sondenstäben; IP65; Schutzklasse 1; Sondenstab: elektrisch isoliert vom Gehäuse, variable Länge durch kombinierbare Teile; Eintauchtiefe: applikationsabhängig; Sondenverbindungskabel: 5 m (max. Entfernung zum Messkoffer)
Anzeige / Bedienung:	Bedieneinheit: Grafikanzeige (128 x 64 Pixel), 4 Bedientasten; Sonde: Schalter auf der Signalbaugruppe
Registrierung:	elektronischer Schreiber mit Grafikanzeige; interner Speicher, SD-Karteneinschub, USB-Verbindung
Umgebungstemperatur:	-20...+50 °C
Relative Luftfeuchtigkeit:	keine besondere Empfindlichkeit
Taupunktdifferenz:	min. +5 K
Messgastemperatur:	max. 280 °C
Strömungsgeschwindigkeit:	min. 3 m/s
Messbereich Staub:	qualitativ: 0...100%; quantitativ: 0...10 mg/m ³ (0...1000 mg/m ³ , abhängig von der eingestellten Verstärkung, der Staubart und den Messgaseigenschaften)
Verstärkungsstufen:	16 (4 über Bedieneinheit, 4 über Sonde)
Betriebsbereitschaft:	sofort nach Zuschalten der Spannungsversorgung
Kalibrierung:	durch gravimetrische Vergleichsmessungen (für Tendenzmessungen und Filteranalysen nicht erforderlich)
Digitalausgänge (only internal):	3 Statussignale max. 24 V DC bei 0,1 A (für Störung, Wartung, Wartungsbedarf, Grenzwert 1 und 2); Belastbarkeit: max. 60 Vp, max. 75 mA; Durchlasswiderstand: max. 10 Ω
Prozessanschluss:	1"-Einschweißmuffe mit Innengewinde (Standard, nicht im Lieferumfang enthalten), alternativ geeignet für ½"-Einschweißmuffe oder Tri-Clamp-Befestigung
Spannungsversorgung:	230 V AC, 50-60 Hz, 15 VA; netzunabhängige Spannungsversorgung durch Powerbank möglich, Betriebszeit ca. 12 h
<i>Sonderausführungen sind auf Anfrage möglich.</i>	